

seine Verzinsung seines Kapitals erhalten, verlangen könnte, daß der ausgewiesene Gewinn auch ihm einmal zugute käme. Generaldirektor Schleinitz Müller betonte, daß der zur Vergütung nehmende Gewinn nur eine Auszahlung in Höhe von 8% zulasse. Die Verwaltung habe wegen dieser geringen Höhe den Vorschlag auf Verteilung nicht gemacht. Der Abhörsitz mit lediglich 6% Dividende auf die Vorzugsaktien wurde gegen eine Minderheit, die Protest zu Protokoll gab, genehmigt. Die Entlastung erfolgte bei einer Gesamtpräsenz von 227 070 Stimmen gegen 12 865 Stimmen ebenfalls unter Protest.

Geschäftsabschlüsse

* Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbe-Schiffahrt AG, Hamburg. Der zum 20. Juli einberufenen Hauptversammlung wird die Verteilung einer Dividende nicht vorgeschlagen werden können, da das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Verlust abschließt. Bekanntlich wurde für 1930 nach vorgenommener Sanierung auf die 4 Mill. Stammaktien 6% und auf 2 Mill. Vorzugsaktien 10% für ein halbes Jahr verteilt.

* Schalbach-Bagenauer Brauerei AG, Berlin. Bei den Brauereien des Konzerns betrug der Absatz im Haupteingang in dem bisher verliefen Teil des mit dem 31. 8. endenden Geschäftsjahrs 1930/31 etwa 20 bis 22%. Die Einnahmen aus den Osteuropabedürfnissen dürften vermutlich keinen großen Aufschwung bringen. Ansonst wären für 1930/31 mit einer Rückzug der Vorjahrssindikation von 15% zu rechnen.

* Bremer Vulkan Schiffbau und Maschinenbau in Bremen. Der Aufsichtsrat beschloß, der Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 8% für 1930 vorzuschlagen. Die Gesellschaft hält diesen Dividenden-Jahrs 1930 aufrecht.

* Triton-Werke - Bamberg, Perot A.G., Hamburg-Frankfurt. Das Geschäftsjahr 1930 brachte einen Verlust von 87 000 Reichsmark, um den sich der Gewinnvertrag von 91 200 Reichsmark auf 7000 Reichsmark ermäßigt, woraus 7% Dividende auf die Vorzugsaktien ist. A verteilt und der Rest von 2400 Reichsmark vorgezogen werden soll. Et. B. 11% Dividende der Triton-Werke A.G. und 0% bei Bamberg, Perot & Co. A.G.). Der Vorstand erklärt, daß sich als Folge der Verschlechterung am Baumarkt ein erheblicher Umsatzrückgang und stark geschränkte Preise gezeigt haben, die das Geschäftsergebnis ungünstig beeinflusst. In den verflossenen Monaten des laufenden Jahres habe sich die Lage nicht gebessert. In der Gewinn- und Verlustrechnung stehen einem Bruttogewinn fasses in Millionen Reichsmark von 0,94 gegenüber Handlungskosten mit 0,76, Zinsen mit 0,025, Steuern und sozialen Lasten mit 0,18 und Abschreibungen mit 0,11.

Ratgeberänderungen

* Sanierung der Leipziger Graphische Werke AG, vorm. Vogel & Vogel G.m.b.H., Leipzig. Der auf den 21. Juli einberufenen ordentlichen Hauptversammlung, der der Abhörsitz für 1930 zur Genehmigung vorgelegt werden wird, wird die Herausforderung des Grundkapitals von 400 000 Reichsmark bis zu 80 000 Reichsmark und eine demnächst Wiederherstellung von 60 000 Reichsmark bis zu 400 000 Reichsmark vorgeschlagen werden. Für das Geschäftsjahr 1930 wurde aus einem Gewinn von 43 087 Reichsmark noch eine Dividende von 8% verteilt. Die Aktien der Gesellschaft werden im Leipziger Freiverkehr gehandelt.

* Kapitalerhöhung der Deutschen Ausbildungsbank, Berlin. Das Institut beruft nunmehr auf den 20. Juli seine urprünglich für den 21. Juni vorgesehene ordentliche Hauptversammlung ein, in der der Abhörsitz für 1930 zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Außerdem soll Schluß über eine Erhöhung des Grundkapitals gefasst werden, die sich wahrscheinlich in dem Umfang halten wird, wie sie in der Hauptversammlung am 20. Juli 1930 beschlossen worden ist. Diese Kapitalerhöhung soll um einen Betrag bis zu 2 040 000 Reichsmark auf 8 Mill. Reichsmark vorgenommen werden, mußte aber wegen der ungünstigen Wirtschaftslage zurückgestellt werden. Bekanntlich wird der bevorstehenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1930 eine von 8 auf 8% erweiterte Dividende zur Verteilung vorgeschlagen.

Geldungseinstellungen

* Bei Schuhfabrik Emil Jacoby AG, rund 10% in der Masse. Da der Gläubigerversammlung der seit 1872 bestehenden Schuhfabrik Emil Jacoby AG, Berlin, Friedrichstraße 70, Hamburg und Frankfurt a. M., wurde ein Status vorgelegt, wonach die freien Aktien nach Abzug von 90 015 Reichsmark Vorzugsforderungen 280 000 Reichsmark betragen. Die Passiven wurden einschließlich 250 000 Reichsmark Bankenschulden mit 81 000 Reichsmark ausgewiesen. Das gerichtliche Vergleichsverfahren soll beantworfen werden.

* Bedeutende Dresdner Teppich-Industrie. Die seit etwa 40 Jahren bestehende Gardinen-, Teppich- und Möbelstofffirma Joseph Spanier & Sohn in Dresden, Chlauer Str. 45, hat laut „Konkordanz“ die Zahlungen eingestellt.

* Insolvenz einer nordfranzösischen Spinnerei. Die bedeutende Woll- und Baumwoll-Spinnerei-Arma G. Majorel Peclerc & fils, Roubaix, Tourcoing und Bailleul, hat, laut „Konkordanz“, ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven belaufen sich auf 72 Millionen Franken, die Aktiven erreichen die gleiche Höhe, doch sind die Werte im Augenblick unzureichbar. Eine Bank soll mit 10 Millionen Franken bei der Insolvenz beteiligt sein.

Beschiedenes

* Heldschlößchen-Brauerei AG, Chemnitz-Kappel. Wie wir erfahren, ist Direktor Wagner infolge andauernder Krankheit aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Nachfolger ist sein Schwiegersohn Braumeister Rauter. Auch im Aufsichtsrat sind Veränderungen vorgegangen. Hofrat Dr. Barth ist seine Stelle als Direktor Kramer von der Dresdner Bank Dresden neu in den Aufsichtsrat und zugleich zum Vorstand gewählt worden. Werner sind neu in den Aufsichtsrat eingetreten der Großhändler Hof (Nürnberg) und Direktor von Corben von der Wandsbeker-Brauerei AG, Chemnitz.

* Sowjet-Minister für die Agrar- und Hofmann-Büchsen-Waggonsfabrik. Die Bürgermeister Pöhlitz, A.M., deren Alleindeutlichkeit bekanntlich die Unfehlbarkeit ist, hat einen Vertrag über die Lieferung von 400 Eisenbahn-Laufschwungen nach Sovjetrußland abgeschlossen. Der Wert der Lieferung beträgt über 2,2 Millionen Dollar.

* Erweiterung der internationale Industrievereinigung? Nach frager Mittelungen schwanken über einen Anschluß an die internationale Industrievereinigung erfolgsversprechende Verhandlungen mit San Domingo und Peru, deren Abhörsitz in Kürze erwartet werden dürfte. Auch soll sich Aufstand bei vorläufigen Verhandlungen gegen die Herstellung einer Ausfuhrkontingents nicht ablehnen verhalten haben, aber die Bedingung stellen, daß irgendwelche Eingriffe in die inneren Produktionsverhältnisse Aufstands nicht erfolgen dürfen. Der ungarische Delegierte soll beansprucht sein, mit der Industrielinie Jugoslawien, Rumänien und Bulgarien wegen deren Anschluß zu verhandeln, während mit einem Deputat Italien und Spanien nicht zu rechnen wäre.

* Zunahme der Konflikte. Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Juni 1931 durch den „Reichsangehörigen“ 1034 neue Konflikte — ohne die wegen Massenmängel abgelehnten Anträge auf Konfliktlösung — und 647 eröffnete Vergleichsverfahren bekanntgegeben. Die entsprechenden Zahlen für Mai 1931 stellten sich auf 956 bzw. 655.

* Weitere Preiserholung am süddeutschen Baumwollwarenmarkt. Auf der am 1. Juli in Stuttgart abgehaltenen Industrie- und Handelskörte legte sich die Erhöhung der Preise im erhöhten Maße fort. Baumwollgarne konnten durchweg 9 Pfennig pro Kilogramm. Baumwollgewebe 0,6 Pfennig pro Meter höher notiert als auf der letzten Börse. Um einzelnen notierten Baumwollgarne (siehe süddeutsche Qualitäten): Et. 20 engl. Tafel 1,72 bis 1,78 (1,68 bis 1,69) Reichsmark per Kilogramm, Et. 30 engl. Tafel 2,00 bis 2,15 (2 bis 3,00) Reichsmark

per Kilogramm, Et. 30 engl. Tafel 2,17 bis 2,20 (2,08 bis 2,14) Reichsmark per Kilogramm, Et. 40 engl. Vincop 2,27 bis 2,32 (2,18 bis 2,24) Reichsmark per Kilogramm. Baumwollgewebe (siehe süddeutsche Qualitäten): 88 Centimeter Crotonees 10/10 aus 20/20er 32,8 bis 33,8 (32 bis 34) Pfennig per Meter, 88 Centimeter Reutree 18/18 aus 30/30er 31,5 bis 32,5 (30,0 bis 31,0) Pfennig, 92 Centimeter glatte Karton 10/10 aus 30/30er 25,8 bis 27,4 (25,0 bis 28,0) Pfennig per Meter. Die in Klammern befindlichen Zahlen sind die Notierungen der letzten Börse. Die nächste Börse findet am 15. Juli in Stuttgart statt.

* 40-Stunden-Woche und Angestelltenförderungen bei Adler-Leyer. Die Adler-Werke vorm. Heinrich Leyer A.G., Frankfurt a. M., haben für Arbeiter und Angestellte durch Ausfall der Sonnabendarbeit die 40-Stunden-Woche eingeführt. Weiterhin sind 150 Angestellte vorzugsweise zur Entlassung im zweiten Halbjahr 1931 geführt worden. Begründet wird die Maßnahme damit, daß man den Abfall der Arbeitnehmer auf ein Mindestmaß beschränken wolle. Der Abfall wird den Betriebserfolg entscheidend immer noch als günstig bezeichnet. Noch im letzten Monat seien nach etwa 3000 Wagen abgerechnet worden. Augenblicklich werden rund 2200 Arbeiter und 700 Angestellte beschäftigt gegenüber 2200 Arbeitern zu Anfang dieses Jahres und etwa 350 Arbeitern im Mai dieses Jahres, so daß in den letzten Wochen 1000 Arbeiter zur Entlassung kommen.

Geschäftsabschlüsse

* Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbe-Schiffahrt AG, Hamburg. Der zum 20. Juli einberufenen Hauptversammlung wird

Gärtliche und außerästhetische Konflikte

(Num. = Anmeldebrief)

Gärtliche

Gräßnetz: Chemnitz: Rudolf Reichsamt und Notar Dr. Karl Beyer, Chemnitz, Num. 27. August. Großherzogtum Sachsen-Oelsberg, verm. Petzold, geb. Petzold, L. B. Petzold Schuhwarenhaus, Großenhain, Num. 10. Juli. Bittau: Marie versch. Härtel geb. Hermann, Bittau, Num. 16. Juli.

Aufgehoben: Wartburgkirchen: Bandwirt Richard Anton Rein, früher Erbach i. W., jetzt Dahlen bei Oschatz. Oberschönau: Materialwarenhändler Hermann Emil Ulrich, Oberschönau, Bittau: Vorwerk & Co., Bittau.

Auflärerästhetische

Gräßnetz: Augenzimmer: Siegel- und Gemaldeindustrie, G. m. b. H., Augenzimmer, Berlin, S. 10. August. Görlitz: Rudolf Mendelssohn Jr., Berlin, S. 10. August. Görlitz: Gemeinnützige Bildungs- und Baumwollensatz Gottlieb Stoltz und Sohn e. G. m. b. H., Görlitz, Num. 13. September. Magdeburg: S. & R. Einzelhandel G. m. b. H., Magdeburg, Num. 24. Juli.

Gärtliche Vergleichsverfahren in Sachsen

Gräßnetz: Schuhwarenhändler Ignaz Gelehrter, Plauen (Bogt.).

Von den Warenmärkten

Hamburger Warenmarkt vom 2. Juli

Kaffee: Die aus Brasilien gefachten Angebote lanteten 1 bis 6 Schilling niedriger. Die Terminkäufe eröffneten mit unveränderten und bis ½ Pg. niedrigen Notierungen. Das Koffeinchengeschäft blieb sehr ruhig, auch am Lokomotiv waren Umsätze bei unveränderten Preisen gering. Gewachsene Kaffee werden eher etwas freundlicher. Preisänderungen traten nicht ein. Santos-Superior 50 bis 55, Egyptrima 54 bis 58, Prima 51 bis 54, Superior 48 bis 50, Goobs 48 bis 49, Rio 54 bis 44, Gewachse: Salvador 42 bis 110, Guatemala 48 bis 101, Robusta 58 bis 142, Matogross 50 bis 100 R.R. per 50 Kilogr. unverzollt.

Kakao: Die Tendenz blieb bei ruhigem Geschäft bestig, teilweise wurden die Beforderungen leicht erhöht. Kakaohäupterloso 27, per Juni-Juli 27,5 bis 27, Zwischenloste per Juni-Juli 24, neue Ernte per Oktober-Dezember 28,5 bis 28, Superior-Bahia per Juli-Oktober 29,5, Beli-Chocca per Juli-September 28,5 bis 29, Superior-Esca-Crisiba per Juni-Juli 47, Sommersorten 47, Perla per Juni-Juli 48 Schilling per 50 Kilogr. unverzollt. Kakaohäupter: Markt und Preislage unverändert. Burmes 20,0, Bassein 20/0 glacierte 10,8, Moulinain 15,0, Siam 200 exige glacierte 14,6 bezgl. 2000 glacierte 16,8, Batina 200 exige 20,4%, Bruchels, 1. Sorte 9, bezgl. 2. Sorte 8, Italienerloso 15,0, per Juni-Audienz 18,0 Schilling per 50 Kilogr. cfl. unverzollt ab Mühle. — Extra-Kakao blau rose per Juni-Juli 8,50, bezgl. 2000.

Kohlensäure: Der Markt tendierte bei kleinem Geschäft bestig. Tschechische Kristalle Heimford notierten prompt 7,8% bis 7,1%, per August 7,8, per November-Dezember 7,10%.

Schmalz: Tendenz milig. Amerikanisches 22, rostinfiziert 23% bis 24,5, Hamburger Schmalz 23½ Dollar per 100 Kilogr. netto. Schmalz: Tendenz milig. Amerikanisches 22, rostinfiziert 23½ bis 24,5, Hamburger Schmalz 23½ Dollar per 100 Kilogr. netto. Kaffee: Die Preise blieben bei kleinen Umläufen unverändert. Schmalzböhnen 37½, Pangobohnen 32½, Mittelbohnen 25, grüne Erben mit Schale 40, Victoriaerbene 34, grüne Erben 30, grüne Splitterebene 35, gelbe Erben gelöst 47, gelbe Splitterebene 35, kleine Linsen 25½ bis 28½, Mittelkünzen 20 bis 25, große Vinsen 36 bis 48 R.R. per 100 Kilogr. verzollt ab Hamburg.

Mehl: Tendenz bestig.

Deutschlands Viehhandel im Juni

Vom Bund der Fleischhändler Deutschlands (e. V.) wird uns geschrieben: Der Monat Juni schloß sich bedauerlicherweise der Tendenz der Vormonate an. Von einer Besserung der Lage im Viehhandel kann daher nicht berichtet werden, im Gegenteil, die erwarteten Steigerungen, die sonst fast alljährlich im Monat Juni eintreten, traten in diesem Jahre nicht ein. Die außerordentliche Geldknappheit in der Landwirtschaft, die geringe Aufnahmekapazität der Konsummenten und das saisonmäßige Massenangebot von Wildtier und Geflügel verursachten eine weitere Preislenkung, die sich in Süppenreihen auswirkte. Infolge des hohen Grasmuschels und Weidekuh zum Teil gelöst, doch auch hierfür sind keine Verbesserungen zu erwarten. Die allgemeine schlechte Situation in der Landwirtschaft wirkte sich auf den Viehhandel in höchstem Maße aus.

Auch in Schweine- und Herkelhandel hat der Monat Juni keine Erholung bringen können. Die starken Schwankungen auf den Fleischmarkten bringen auch den Herkelhandel zum Erliegen.

* Oberpool, 2. Juli. Baumwolle. (Schluß) Voko

November 5,44, August 5,57, September 5,60, Oktober 5,49, November 5,45, Dezember 5,49, Januar 1932 5,52, Februar 5,55, März 5,00, April 5,64, Mai 5,68, Juni 5,71, Juli 5,74, Oktober 5,81, Dezember 5,80, Januar 1933 5,88, März 5,05, Tagesimport 200, Tagesabfuhr 500, Exporterlöse 100 Haken. Tendenz: ruhig, behauptet — Tagesmittel. (Schluß) Satellitidio: Voko 8,45, Juli 8,20, September 8,35, Oktober 8,40, November 8,45, Januar 1932 8,61, März 8,75, Mai 8,88, Upper G. G. Voko 6,02, Juli 6,42, September 6,50, Oktober 6,51, November 6,53, Januar 1932 6,68, März 6,78, Mai 6,88. Tendenz: bestig.

* Nework, 2. Juli. Baumwolle. (Anfang) Voko 9,08, Oktober 10,34, Dezember 10,57, Januar 1932 10,80, März 10,98 bis 10,90, Oktober 10,82 bis 10,88, Dezember 10,87, Januar 1932 10,86, März 10,88 bis 10,97, Mai 11,04 bis 11,06. Tendenz: bestig.

* Nework, 2. Juli. Baumwolle. (Anfang) Voko 9,08, Oktober 10,34, Dezember 10,57, Januar 1932 10,80, März 10,98 bis 10,90, Oktober 10,82 bis 10,88, Dezember 10,87, Januar 1932 10,86, März 10,88 bis 10,97, Mai 11,04 bis 11,06. Tendenz: bestig.

* Nework, 2. Juli. Baumwolle. (Anfang) Voko 9,08, Oktober 10,34, Dezember 10,57, Januar 1932 10,80, März 10,98 bis 10,90, Oktober 10,82 bis 10,88, Dezember 10,87, Januar 1932 10,86, März 10,88 bis 10,97, Mai 11,04 bis 11,06. Tendenz: bestig.

* Nework, 2. Juli. Baumwolle. (Anfang) Voko 9,08, Oktober 10,34, Dezember 10,57, Januar 1932 10,80, März 10,98 bis 10,90, Oktober 10,82 bis 10,88, Dezember 10,87, Januar 1932 10,86, März 10,88 bis 10,97, Mai 11,04 bis 11,06. Tendenz: bestig.

* Nework, 2. Juli. Baumwolle. (Anfang) Voko 9,08, Oktober 10,34, Dezember 10,57, Januar 1932 10,80, März 10,98 bis 10,90, Oktober 10,82 bis 10,88, Dezember 10,87, Januar 1932 10,86, März 10,88 bis 10,97, Mai 11,04 bis 11,06. Tendenz: bestig.

* Nework, 2. Juli. Baumwolle. (Anfang) Voko 9,08, Oktober 10,34, Dezember 10,57, Januar 1932 10,80, März 10,98 bis 10,90, Oktober 10,82 bis 10,88, Dezember 10,87, Januar 1932 10,86, März 10,88 bis 10,97, Mai 11,04 bis 11,06. Tendenz: bestig.

* Nework, 2. Juli. Baumwolle. (Anfang) Voko 9,08, Oktober 10,34, Dezember 10,57, Januar 1932 10,80, März 1